

VWA Ostwestfalen-Lippe (OWL):

Virtuell fürs wirkliche Leben lernen

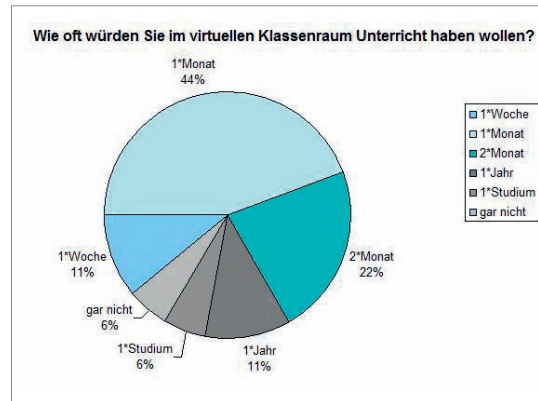
Für die Studierenden der VWA Ostwestfalen-Lippe e. V. bleibt neben Theorie und Praxis wenig Freizeit. Deshalb ist es gut, dass die Studierenden, die in der gesamten Region Ostwestfalen-Lippe verteilt wohnen und arbeiten, nicht zu jeder Vorlesung die Bielefelder Gebäude der VWA aufsuchen müssen. Es gibt nämlich Vorlesungen, die virtuell gehalten werden. Sie sind Teil vom „TraiNex“, dem Akademie-Management-System der VWA OWL.

Rund 30 Studierende treffen sich für jeweils drei Stunden mit ihrem Lehrenden im Internet. Via Webcam und Mikrofon können sie sich sehen und miteinander kommunizieren. Eine solche Vorlesung ist typischerweise in drei Phasen unterteilt: Zunächst hält der oder die Lehrende „klassischen“ Unterricht, wobei die Charts der Präsentation der Vorlesung für jeden Studierenden nacheinander sichtbar sind, während der/die Lehrende diese audiovisuell erläutert. Anschließend praktizieren die Studierenden das Gelernte durch Übungen, bis schließlich die Vorlesung im virtuellen Raum mit einer Diskussionsrunde endet.

Prof. Dr. Stefan Bieletzke, selbst bereits jahrelang Dozent in Online-Vorlesungen, sieht viele gute Seiten in dieser Form von E-Learning. „Die Studierenden sparen durch die Vorlesungen im virtuellen Raum Anfahrkilometer, also Zeit und Geld.“ Außerdem sei die Kommunikation im Hinblick auf Fragen der Studierenden lebendiger und einfacher, da „die Studierenden sich eher trauen eine Frage sofort und direkt im Chat zu stellen, als sich in einer realen ‚face-to-face‘-Vorlesung zu melden“, so der 47-Jährige.

Eine spontane Umfrage unter VWA-Studierenden hat ergeben, dass drei Viertel der Befragten gerne an Online-Vorlesungen teilnehmen, zumindest als Ergänzung zu klassischen Vorlesungen im Gebäude der VWA. Das bestätigt auch die 23-jährige VWA-Studierende Frederike Fülling: „Aufgrund der Entfernung zwischen meinem Wohnort und der VWA bin ich dankbar an Online-Vorlesungen via TraiNex teilnehmen zu können. Dies bedeutet für mich eine erhebliche Zeitersparnis. Durch die vielseitigen Funktionalitäten der Online-Vorlesung sind meine ersten Erfahrungen sehr positiv.“ Bieletzke fügt hinzu: „Ich denke, dass online die Studierenden sogar oft näher am Geschehen sind, da sie quasi unmittelbar vor den Folien des Dozenten sitzen und dessen Stimme direkt im Ohr haben. Zudem brauchen die Studierenden keine Spezialausstattungen, sondern lediglich Internetverbindung und Ton“.

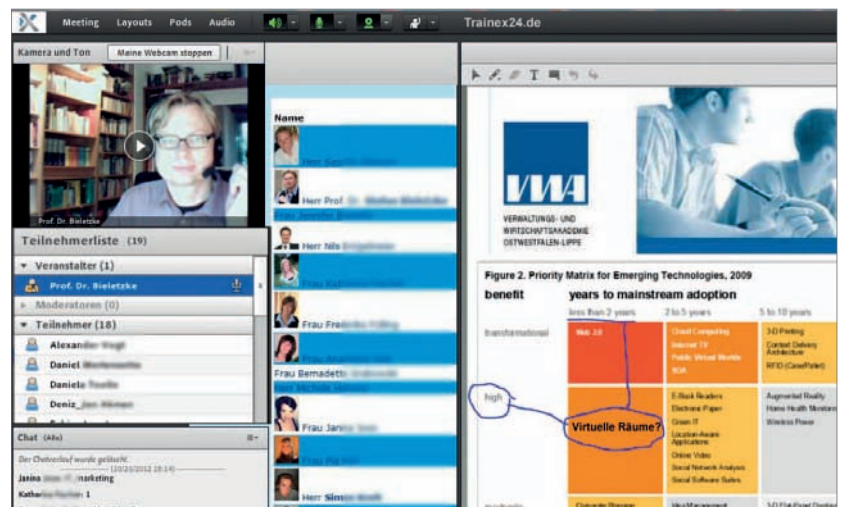
Derzeit finden nur Online-Vorlesungen im Modul „E-Business“ statt, jedoch plant die VWA OWL, für das nächste Semester zusätzlich Marketing im virtu-



¾ der VWA-Studierenden möchten mind. einmal monatlich Online-Lehre

ellen Klassenraum zu unterrichten. Hier wird dann auch die Möglichkeit zur Gruppenarbeit in Online-Vorlesungen verbessert, damit die Interaktion zwischen den Studierenden weiter gesteigert werden kann. Ute Horstkötter-Starke, Geschäftsführerin der VWA OWL, meint dazu: „Der Auftakt für diese Art von Lehre an der VWA war erfolgreich. Online-Vorlesungen können Präsenzveranstaltungen sicher nicht vollständig, wohl aber in Teilen ersetzen. Außerdem bietet das virtuelle Klassenzimmer organisatorisch schlanke Optionen, zwischen den einzelnen Vorlesungsterminen z. B. Wiederholungen und zusätzliche Übungen anzubieten. So können wir nicht nur einen abwechslungsreichen Methodenmix bieten, sondern auch einen nachhaltigeren Lernerfolg erreichen.“

Felix Eikenbusch/Prof. Dr. Stefan Bieletzke



18 Teilnehmer und der Dozent im virtuellen TraiNex-Adobe-Raum bei der Besprechung einer Folie. Fotos: Felix Eikenbusch